



**Kurt Kapp**

Stv. Leiter des Referats für  
Arbeit und Wirtschaft  
Leiter Wirtschaftsförderung

- I. An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 15  
Trudering - Riem  
Herrn Otto Steinberger  
BA-Geschäftsstelle Ost  
Friedenstraße 40

81660 München

Datum  
06.10.2017

**Endlich ÖV-Wüste beseitigen – Bebauung Fauststraße 90 nur mit einer attraktiven ÖV-Verbindung!**

Antrag Nr. 14-20 / B 03912 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 27.07.2017

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der Bezirksausschuss hat am 27.07.2017 die Beantwortung des Antrags Nr. 14-20 / B 03599 zurückgewiesen und die LHM aufgefordert, für eine adäquate ÖV-Anbindung des gesamten Gebietes „Neubaugelbiet Fauststraße“ Sorge zu tragen und somit im Einzelnen dort den Haltestelleneinzugsbereich auf 400m zu verringern, die ÖV-Abdeckung neu grafisch zu dokumentieren sowie die ablehnende Haltung der MVG und des Planungsreferates zu revidieren und dem Stadtrat planerische Alternativen für eine Busanbindung zur Abstimmung vorzulegen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung, deren Zuständigkeit beim Oberbürgermeister liegt, der den Antrag zur Beantwortung an das Referat für Arbeit und Wirtschaft weitergeleitet hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und das angesprochene Referat für Stadtplanung und Bauordnung um Stellungnahme gebeten, die uns jeweils Folgendes mitgeteilt haben:

Das Planungsreferat weist ergänzend zum Antwortschreiben zum Antrag Nr. 14-20 / B 03599 vom 07.07.2017 darauf hin, dass in der derzeit laufenden Neuaufstellung des Nahverkehrsplans (NVP) eine Reduzierung der Einzugsradien geprüft werde. Eine Verringerung der Einzugsradien bis auf die geforderten 400m für Bus- und Tramhaltestellen in Gebieten mit geringer Nutzungsdichte hätte weitreichende Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des ÖPNV in München und wird deshalb voraussichtlich nicht weiterverfolgt.

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
Telefon: (089) 233-24227  
Telefax: (089) 233-27651  
business@muenchen.de

Das Neubaugebiet Fauststraße 90 gilt nach aktuellem NVP als erschlossen, wie dies bereits im Schreiben vom 07.07.2017 dargestellt war.

Auch verweist das Planungsreferat zum Thema „Schwedensteinstraße“ auf das o.g. Antwortschreiben, in dem bereits erläutert wurde, dass eine bessere ÖPNV-Erschließung hier wünschenswert, aber derzeit nicht möglich ist. Ggf. könne mittelfristig jedoch bei Straßenbauarbeiten eine Wendung über den Schanderlweg ermöglicht werden.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) teilte mit, dass sie einem Buslinienbetrieb in der Fauststraße skeptisch gegenüberstehe. Dazu führt sie aus:

„Für einen Busbetrieb gilt es, zunächst die infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen, also ausreichende Fahrbahnbreiten, Wendemöglichkeiten und Haltestellen. Dies ist in vorliegendem Fall heute nicht gegeben und im Bebauungsplan auch nicht enthalten, da hierfür massive Eingriffe nötig wären (breitere Straßen und Wendeschleife). Eine Verlängerung der Linie 194 ist somit nicht möglich.

Die Erfahrungen der MVG in ähnlich strukturierten Bereichen zeigen, dass auch eine alternativ denkbare Kleinbuslinie durch die zu erwartenden sehr niedrigen Fahrgastzahlen nicht finanzierbar wäre. Eine Kleinbuslinie müsste aufgrund der örtlichen Siedlungsstruktur mindestens bis Trudering bzw. Neuperlach auf der einen Seite und zur Wasserburger Landstraße bzw. S-Bahnhof Gronsdorf auf der anderen Seite verkehren, um z.B. die nächst gelegenen Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Schnellbahnen zu erreichen und damit eine verkehrlich sinnvolle Linienführung herzustellen. Ein reiner Shuttlebusverkehr im Anschluss an die an der Nauestraße endende Linie 194 würde aufgrund des mehrfachen Umstiegs für weitergehende Fahrten kaum als Alternative zum MIV genutzt werden und wäre daher nicht im Sinne des Antrags.

Zum jetzigen Zeitpunkt sehen wir daher keine Möglichkeit, konkrete Planungen zu einer Anbindung der Fauststraße und Umgebung aufzunehmen.

Vor einigen Jahren gab es vor Ort Bestrebungen, einen Bürgerbus einzurichten. Die MVG hat seinerzeit angeboten, bei der Planung des Busses mitzuwirken. Aktivitäten vor Ort sind uns derzeit nicht bekannt.“

Aus den oben dargestellten Gründen kann Ihrem Antrag insbesondere auch im Hinblick auf die baulichen Gegebenheiten derzeit leider nicht entsprochen werden, wobei mittelfristig zumindest für die Schwedensteinsiedlung eine Möglichkeit besteht, die straßenbaulichen Voraussetzungen zu schaffen. Sollten sich die Rahmenbedingungen jedoch ändern, kann erneut geprüft werden, inwieweit eine Optimierung der ÖPNV-Anbindungen möglich ist.

Ich bedauere, dass ich Ihnen derzeit keine anderslautende Nachricht übermitteln kann, hoffe aber dennoch, dass Ihr Antrag vor diesem Hintergrund als erledigt gelten kann.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.**  
an RS/BW  
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost  
an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Per Hauspost  
an die Stadtwerke München GmbH/VB

z.K.

- III. z.A. FB V**/home/sandy.maischak/Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA  
Antraege/Ba15/3912\_antw.odt

Kurt Kapp